



Kompetenzzentrum
Öffentliche IT

NEGZ Brown Bag Lecture, Berlin am 12.09.2025

Startklar für Low Code?

Low-Code-Plattformen in der öffentlichen Verwaltung –
Einsatzkriterien und Anforderungen

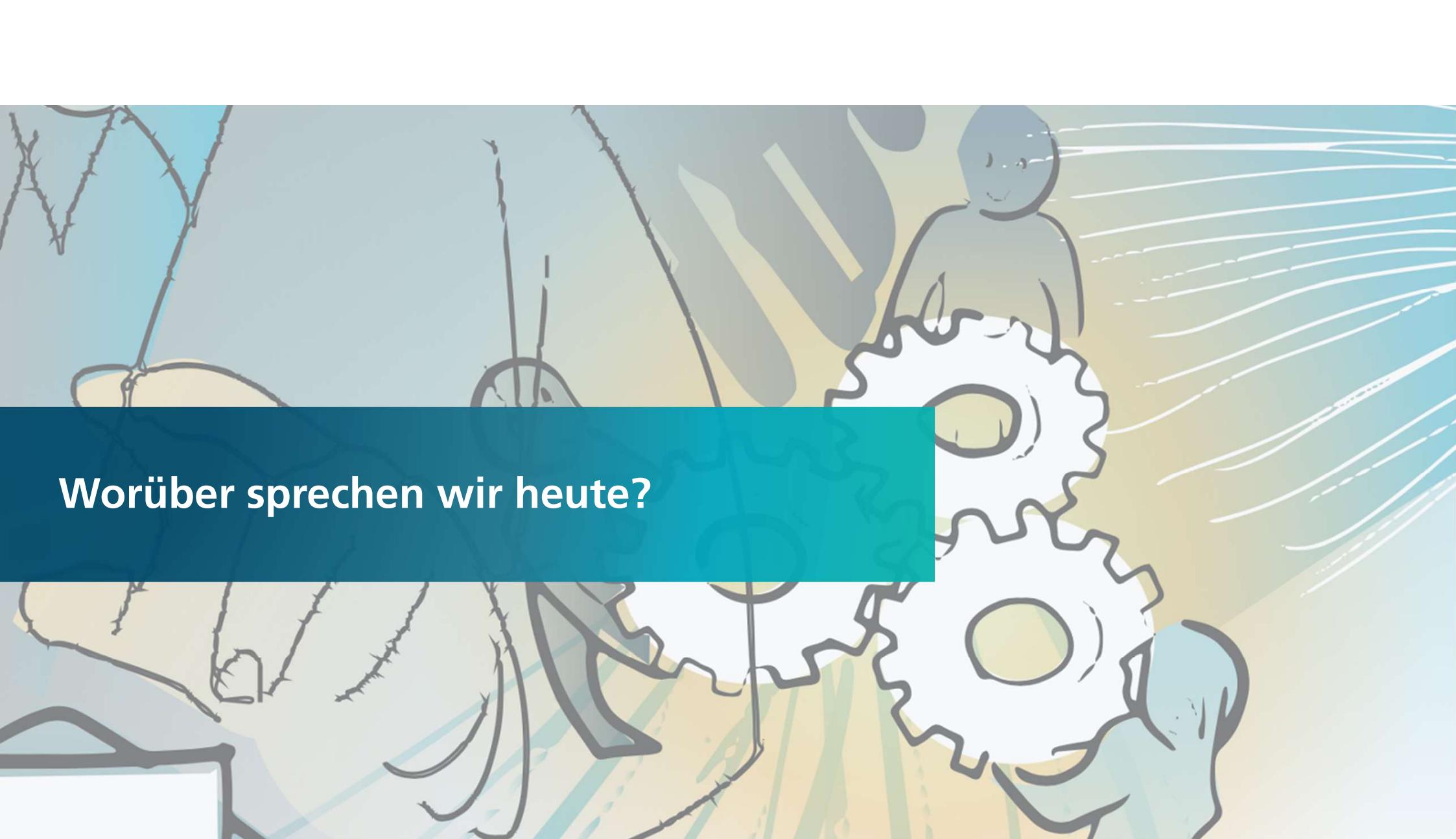
Jens Tiemann, Alinka Rother | Kompetenzzentrum Öffentliche IT



Gefördert durch:



Fraunhofer
FOKUS



Worüber sprechen wir heute?

Worüber sprechen wir heute?

1

Low-Code-Plattformen für die öffentliche Verwaltung:

- Was zeichnet sie aus und für welche Aufgaben eignen sie sich?

2

Die passende Low-Code-Plattform – Einsatzbedingungen und -kriterien:

- Wie lässt sich ein kompetentes Team zusammenstellen?
- Welche Anforderungen bestehen an eine Low-Code-Plattform
 - und wie lassen sich diese im Hinblick auf die eigene Organisation erfassen?

...anhand des **ÖFIT-Wegbereiters „Startklar für Low Code“**

3

Offener Austausch:

- Welche Erfahrungen habt Ihr mit Low Code (-Plattformen) gemacht und welche Bedarfe gibt es?



Low-Code-Plattformen in der öffentlichen Verwaltung

Blick zurück: Informationen im Web veröffentlichen

Was ist eigentlich Low Code?

HTML »Code«

```
<h1 id="low-code">Low Code</h1>
<p>Low Code ist eine alte Idee, die darauf abzieht, die Nutzung von Computern für die Anwender zu vereinfachen. Ein Teil der Kapazität der IT wird genutzt, um die Mensch-Maschine-Schnittstelle zu verbessern.</p>
<p>Drei wichtige Vorteile von Low Code:</p>
<ul>
<li>Schnellere Entwicklung: Anwendungen können in kürzerer Zeit erstellt werden</li>
<li>Kosteneffizienz: Reduzierung der Notwendigkeit, umfangreichen Code zu schreiben</li>
<li>Zugänglichkeit: Erlaubt auch Nicht-Programmierern, Softwarelösungen zu erstellen</li>
</ul>
<p>Mehr Infos zu Low Code bei <a href="https://www.fokus.fraunhofer.de/de/dps/themen/lowcode.html">Fraunhofer FOKUS</a></p>
```

Low Code

Low Code ist eine alte Idee, die darauf abzielt, die Nutzung von Computern für die Anwender zu vereinfachen. Ein Teil der Kapazität der IT wird genutzt, um die Mensch-Maschine-Schnittstelle zu verbessern.

Drei wichtige Vorteile von Low Code:

- * Schnellere Entwicklung: Anwendungen können in kürzerer Zeit erstellt werden
- * Kosteneffizienz: Reduzierung der Notwendigkeit, umfangreichen Code zu schreiben
- * Zugänglichkeit: Erlaubt auch Nicht-Programmierern, Softwarelösungen zu erstellen

Mehr Infos zu Low Code bei [Fraunhofer FOKUS](<https://www.fokus.fraunhofer.de/de/dps/themen/lowcode.html>)

bspw. Markdown
»Low Code«

Confluence

Bereiche Personen Kalender Erstellen ...

Absatz

B I U A ^o _o

Personen / Tiemann, Jens / Seiten / Startseite von JensT / Low Code

Low Code

Low Code ist eine alte Idee, die darauf abzielt, die Nutzung von Computern für die Anwender zu vereinfachen. Ein Teil der Kapazität der IT wird genutzt, um die Mensch-Maschine-Schnittstelle zu verbessern.

Wichtige Vorteile von Low Code:

- Schnellere Entwicklung: Anwendungen können in kürzerer Zeit erstellt werden
- Kosteneffizienz: Reduzierung der Notwendigkeit, umfangreichen Code zu schreiben
- Zugänglichkeit: Erlaubt auch Nicht-Programmierern, Softwarelösungen zu erstellen

Mehr Infos zu Low Code bei [Fraunhofer FOKUS](#)

Content-Management-Systeme
oder Tools wie Confluence
»No Code«

Was ist Low Code?

Perspektiven auf Low Code in der Verwaltung

aus dem Low-Code Manifest:

... neuer Denkansatz. Low-Code steht dafür, sämtliche IT-unterstützte **Prozesse neu zu denken und zu organisieren.**

[Low-Code] verschiebt ... die klassische Arbeitsaufteilung, unter anderem hin zu einer **aktiveren Rolle der Fachexpertinnen und Fachexperten.**

Low-Code-Tools und -Plattformen sollten die **Softwareentwicklung ganzheitlich unterstützen**, einschließlich Spezifikation, Integration, Test, Dokumentation, Deployment, Betrieb und [langfristige] Pflege.

...

Quelle: <https://www.lowcodeassociation.org/manifest/>



Über dieses Manifest

Dieses Manifest wurde zum Jahreswechsel 2022/2023 von Mitgliedern und Freunden der Low-Code Association e.V. in Berlin gemeinsam erarbeitet. Es soll dazu dienen, ein gemeinsames Verständnis der Rolle und Bedeutung von Low-Code und No-Code zu schaffen. Jetzt, mehr als acht Jahre nach Erfindung des Begriffs »Low-Code« durch John Rymer von Forrester Research® und etliche Jahre, nachdem der damit verbundene Paradigmenwechsel ins Rollen kam, haben sich die Gründer der Low-Code Association dazu entschlossen, dieses Manifest aufzusetzen.

Wir sind überzeugt: Low-Code revolutioniert die Konzeption, Entwicklung und langfristige Pflege von Software. Maßgeschneiderte Software wird zunehmend mit interaktiven, visuellen und deklarativen Methoden aus vorgefertigten Programmfunctionen zusammengesetzt.

No-Code verstehen wir als eine besondere Ausprägung von Low-Code, gänzlich ohne Programmierung.

Low-Code ermöglicht es Unternehmen und Organisationen, für viele ihrer Geschäftsprozesse maßgeschneiderte, und damit besser passende Softwarelösungen von hoher Akzeptanz einzusetzen, und das kostengünstig und schnell.

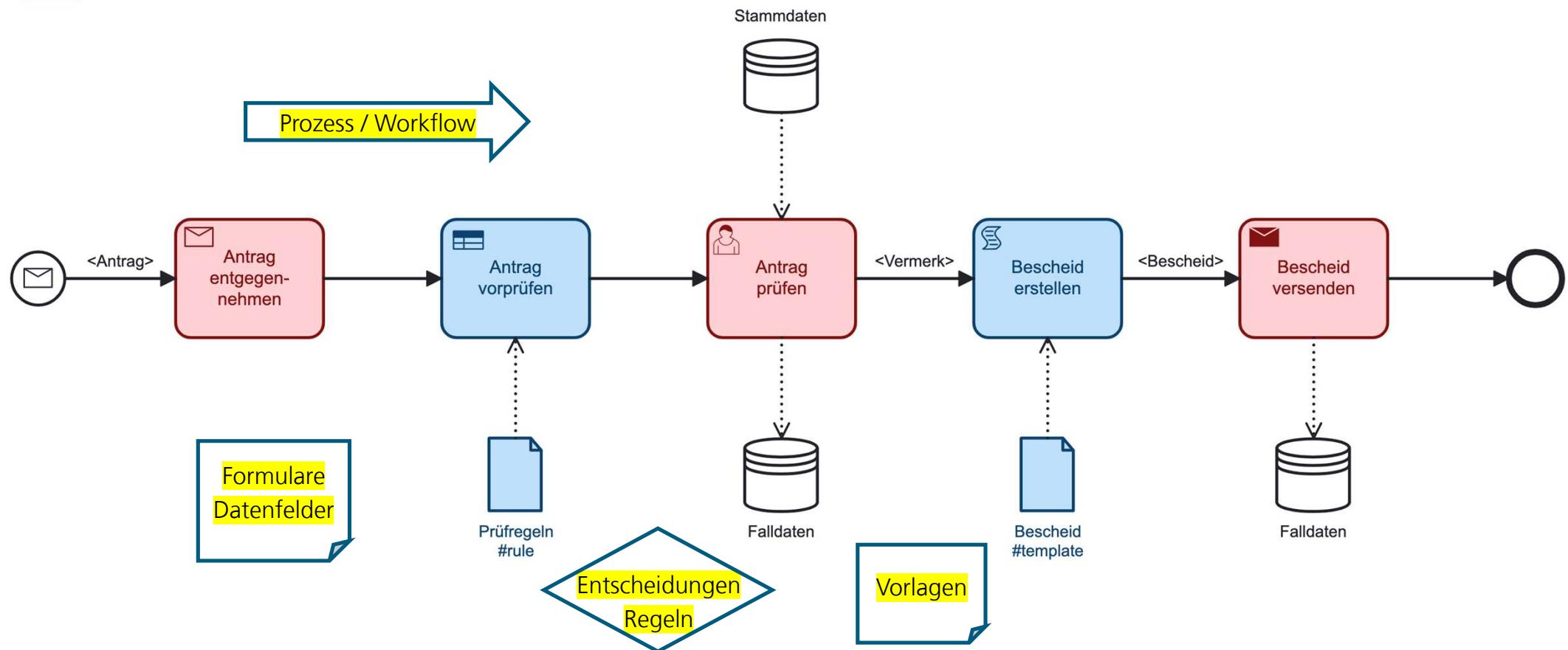
Low-Code ist nicht nur eine weitere Methode oder Technologie, sondern auch ein komplett neuer Denkansatz. Low-Code steht dafür, sämtliche IT-unterstützte Prozesse neu zu denken und zu organisieren.

Low-Code adressiert sowohl Citizen Developer und Business Developer als auch professionelle Low-Code-Developer und weitere Personengruppen. Damit verschiebt sich auch die klassische Arbeitsaufteilung, unter anderem hin zu einer aktiveren Rolle der Fachexpertinnen und Fachexperten.

Für unterschiedliche Aufgabenstellungen und Anforderungen gibt es unterschiedliche Low-Code-Technologien und Lösungsansätze. Deshalb geht es nicht primär darum, sich für eine bestimmte Low-Code-Technologie oder -Plattform zu entscheiden, sondern ein Umdenken in der gesamten Organisation einzuleiten.

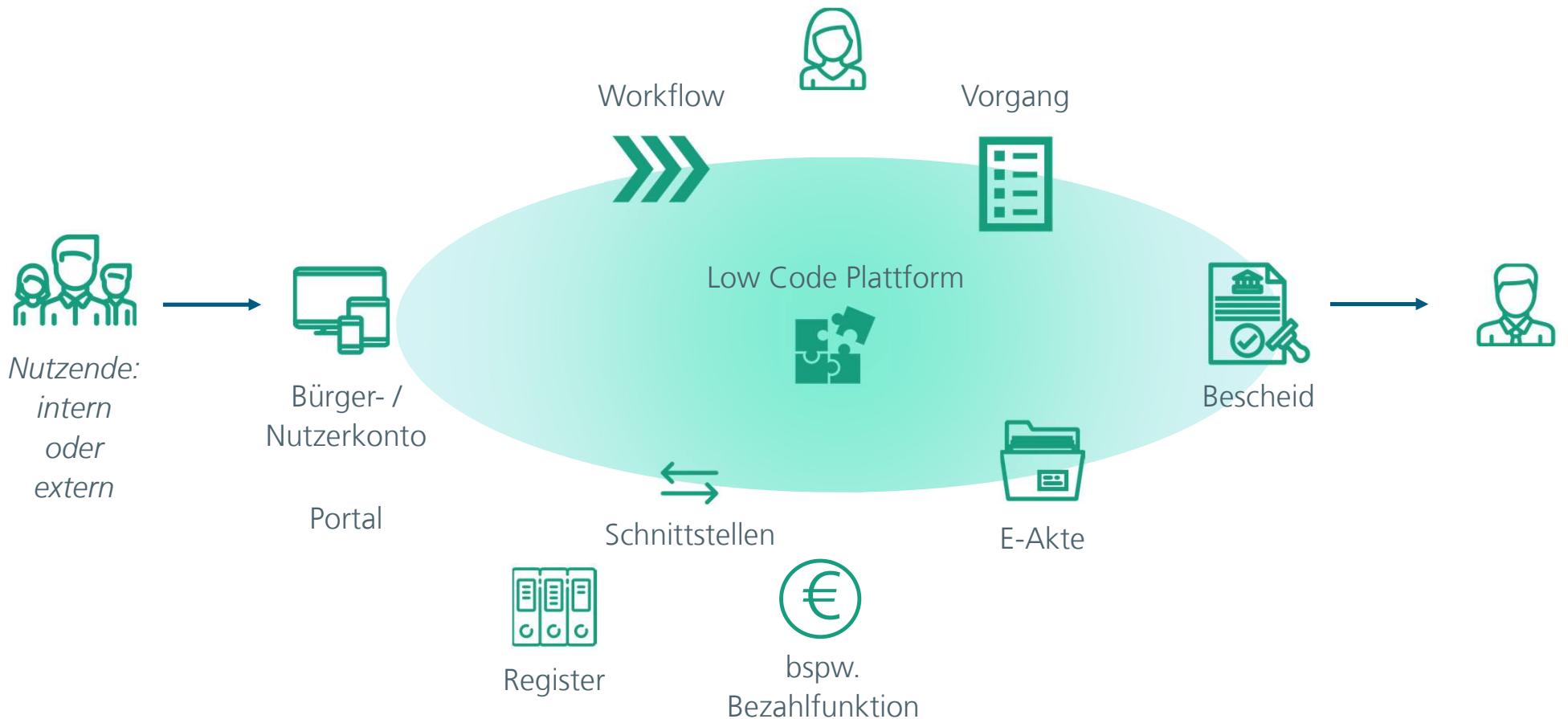
Perspektiven auf Low Code in der Verwaltung

Generisches Fachverfahren



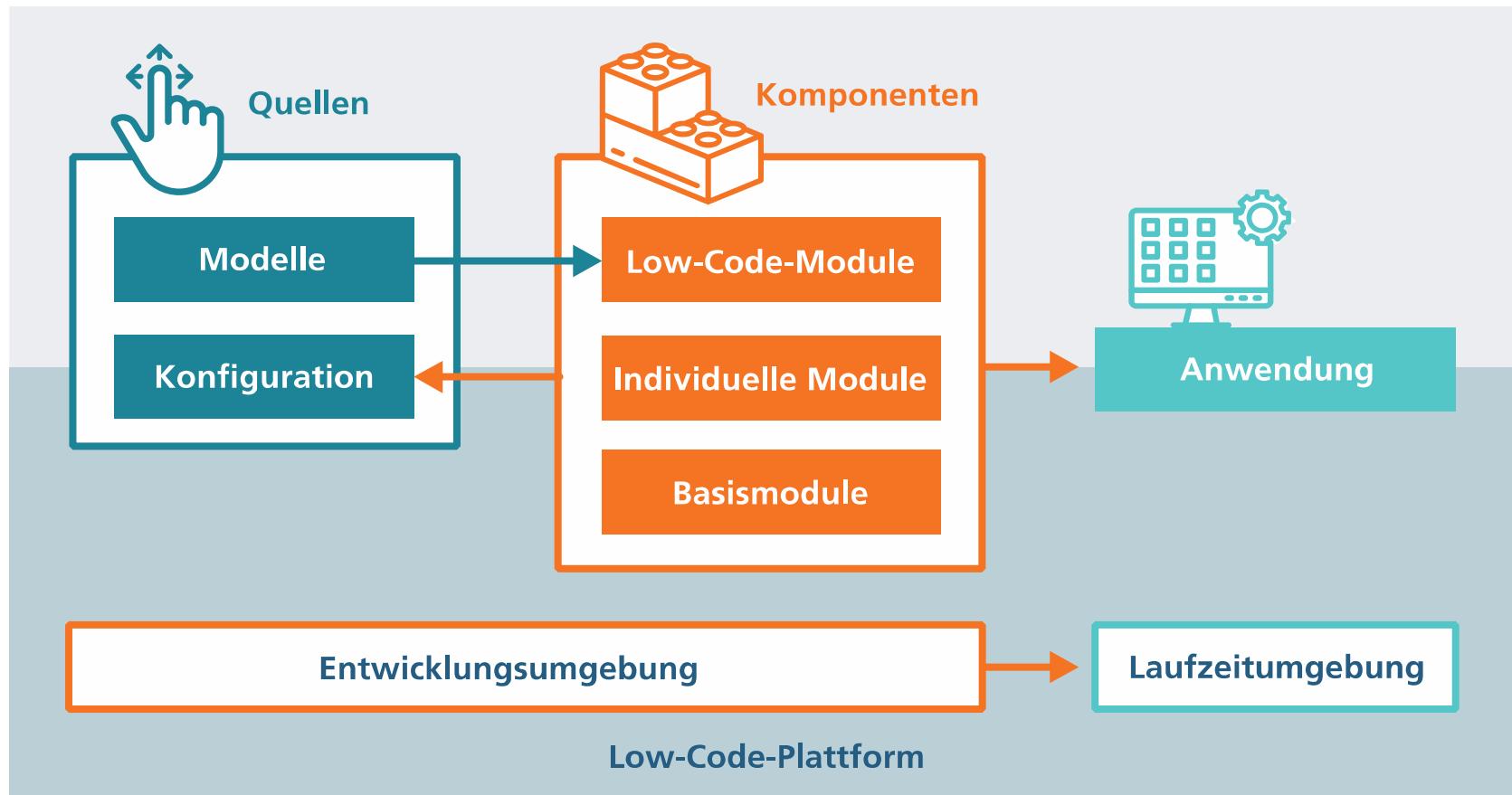
Perspektiven auf Low Code in der Verwaltung

Komponenten einer Ende-zu-Ende-Digitalisierung



Perspektiven auf Low Code in der Verwaltung

Begriffsklärung: Allgemeines Konzept einer Low Code Lösung



Low-Code-Canvas

Anforderungsbereiche an eine Low-Code-Plattform





ÖFIT-Wegbereiter

Der Hintergrund

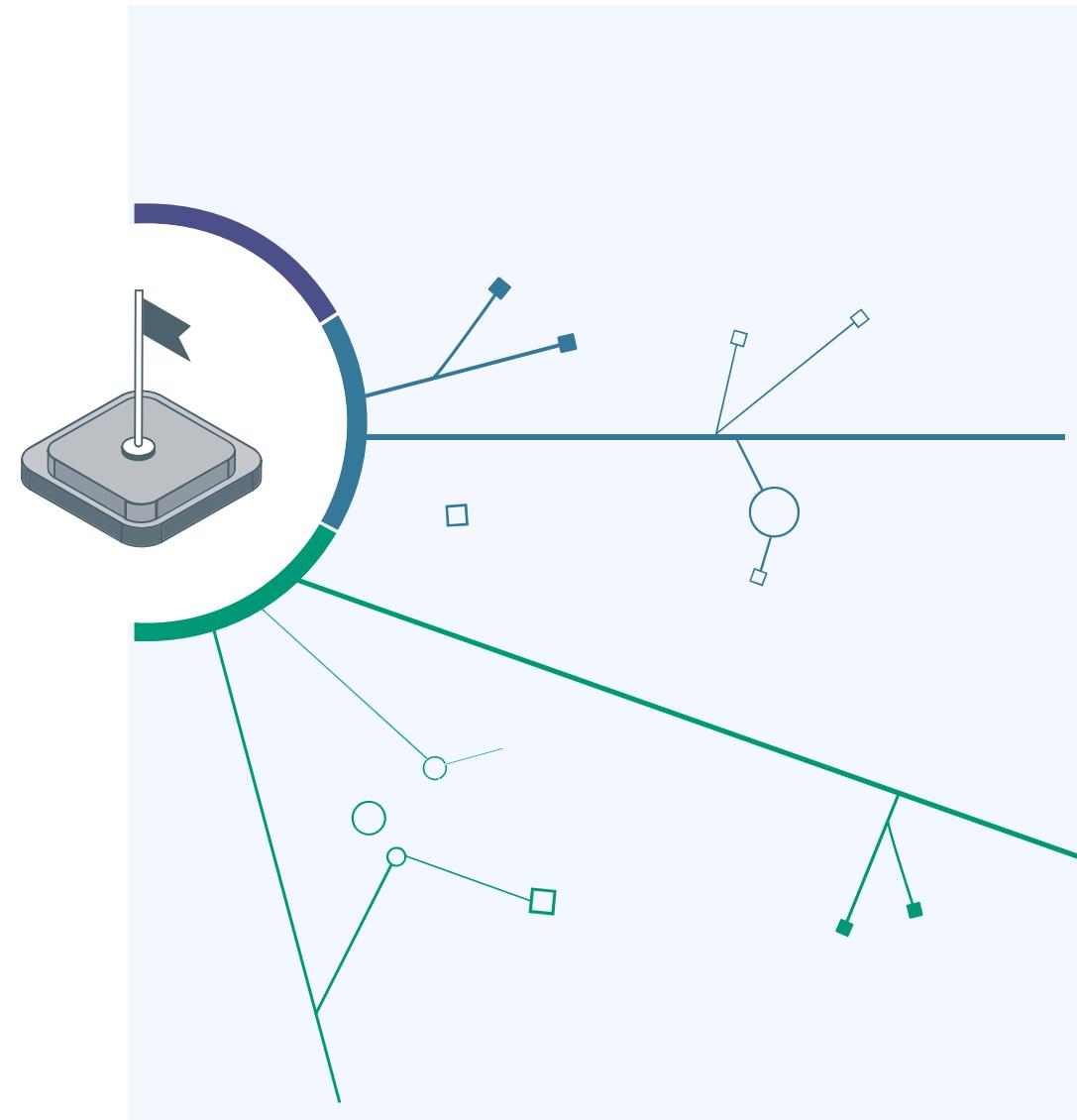
- Die Wegbereiter sind **kollaborativ nutzbare Arbeits- und Lerninstrumente** für die öffentliche Verwaltung.
- Sie fördern die **souveräne Gestaltung öffentlicher IT** in der Praxis.
- Wegbereiter dienen als **Unterstützung bei Digitalisierungs- und Innovationsvorhaben** – etwa zur Reflexion organisations- und projektspezifischer Anforderungen.



Ausgestaltung

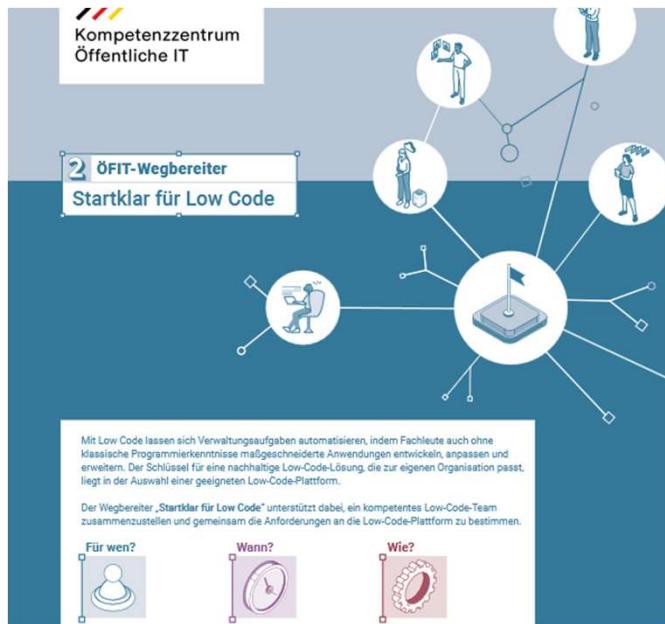
- Digital & analog: Checklisten, Starter-Kits, How tos...
- Visuell aufbereitet, interaktiv, informell & leicht zugänglich

- Eigenständige und kollaborative Anwendung (online & offline)
- Nutzung in Workshop-Formaten



ÖFIT-Wegbereiter

Verfügbare Arbeitsmaterialien



Gebrauchsanleitung

Der Wegbereiter bietet ein Übersichtsplakat zur Zusammenstellung eines qualifizierten Low-Code-Teams. Fünf weitere Plakate mit Fragen zu technischen, organisatorischen und rechtlichen Aspekten helfen dabei, die Anforderungen an die Low-Code-Plattform sowie an die benötigten Modelle zusammenzustellen.

Diskutieren Sie die Fragen im Team, um die relevanten Anforderungen entsprechend Ihres Bedarfs und Ihrer Rahmenbedingungen zu identifizieren, zu priorisieren und Entscheidungen zu treffen.

Verschaffen Sie sich einen Überblick über die erforderlichen Rollen in einem Low-Code-Projekt und identifizieren Sie die passenden MitarbeiterInnen dafür.

Nutzen Sie die Kontrollkreise jeder Frage, um besonders relevante Anforderungen hervorzuheben.

Halten Sie in den Notizzetteln Ihre Diskussionspunkte und Ergebnisse fest.

Hinweis auf weiterführende Publikationen

Jan Gottschick, Holger Kurrek, Nadja Menz, Anna Opeska, Jens Tiemann, Jeouhara Zouegui (2023): Low-Code-Canvas: Gestaltungsspekte von Low-Code-Plattformen. Herausgeber: Fraunhofer FOKUS, Berlin.

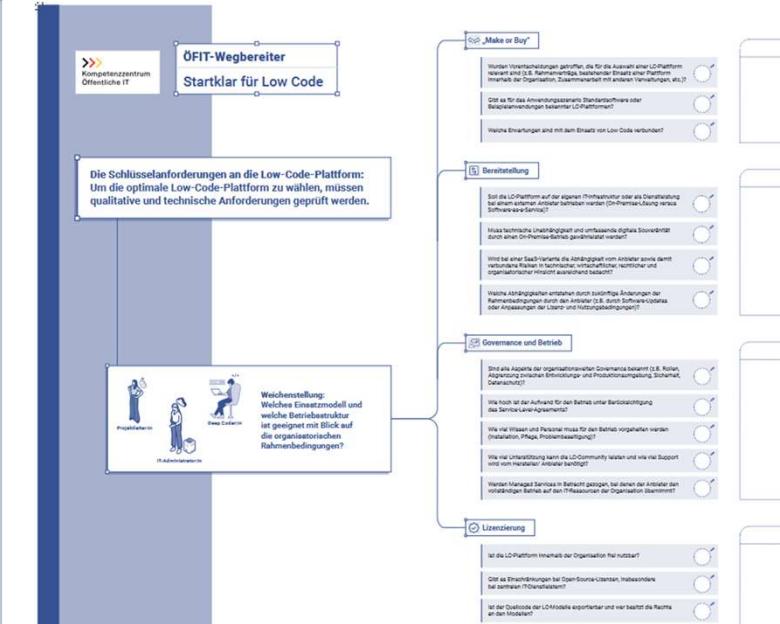
Gottschick und Tiemann (2024): Low-Code-Plattformen – von den Gestaltungsspekten zu Auswahlkriterien, Herausgeber: Kompetenzzentrum Öffentliche IT, Öffentliche IT, Berlin.

Kontakt

Haben Sie den Wegbereiter Startklar für Low Code ausprobiert? Teilen Sie gerne Ihre Erfahrungen und Erkenntnisse mit uns:

Jens Tiemann
jens.tiemann@fokus.fraunhofer.de
Alinka Rother

Aktualisierungen finden Sie unter:



Einführung

Anleitung

6 Arbeitsplakate mit Checklisten

Wegbereiter interaktiv

OFIT-Wegbereiter: Startklar für Low Code @ Alle Teilnehmer

Hand Pfeil Stift Herz Checkmark Eraser T Liste Kommentar

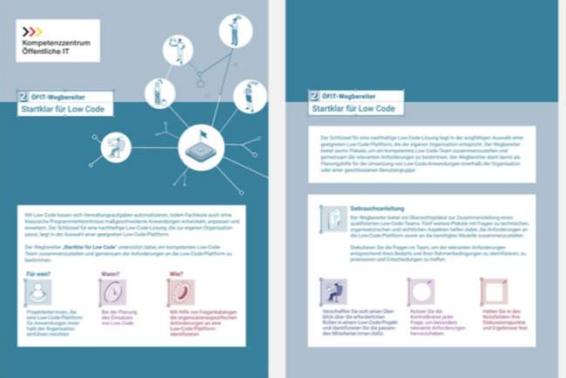


**Kompetenzzentrum
Öffentliche IT**

ÖFIT-Wegbereiter "Startklar für Low Code": Euer persönliches Conceptboard

1 Einführung und Überblick

Hier findet ihr Informationen zum Wegbereiter "Startklar für Low Code" und eine **Gebrauchsanleitung**.



2 Arbeitsbereich

Ab hier befindet ihr euch im Arbeitsbereich. Er ist aufgeteilt in einen Abschnitt zu euren organisatorischen Rahmenbedingungen und eurem Team (Abschnitt 2.1) sowie in Checklisten zu konkreten Anforderungen an die Low-Code-Plattform (Abschnitt 2.2) und Low-Code-Modellierung (Abschnitt 2.3)

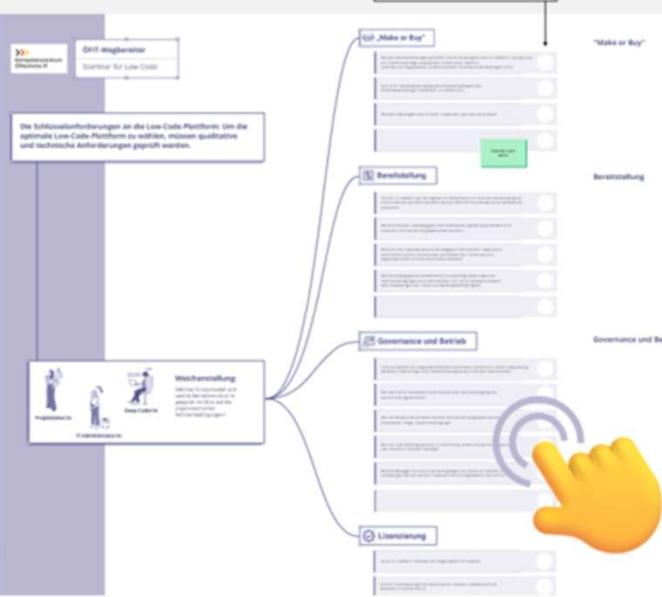
Gutes Gelingen und viel Spaß!

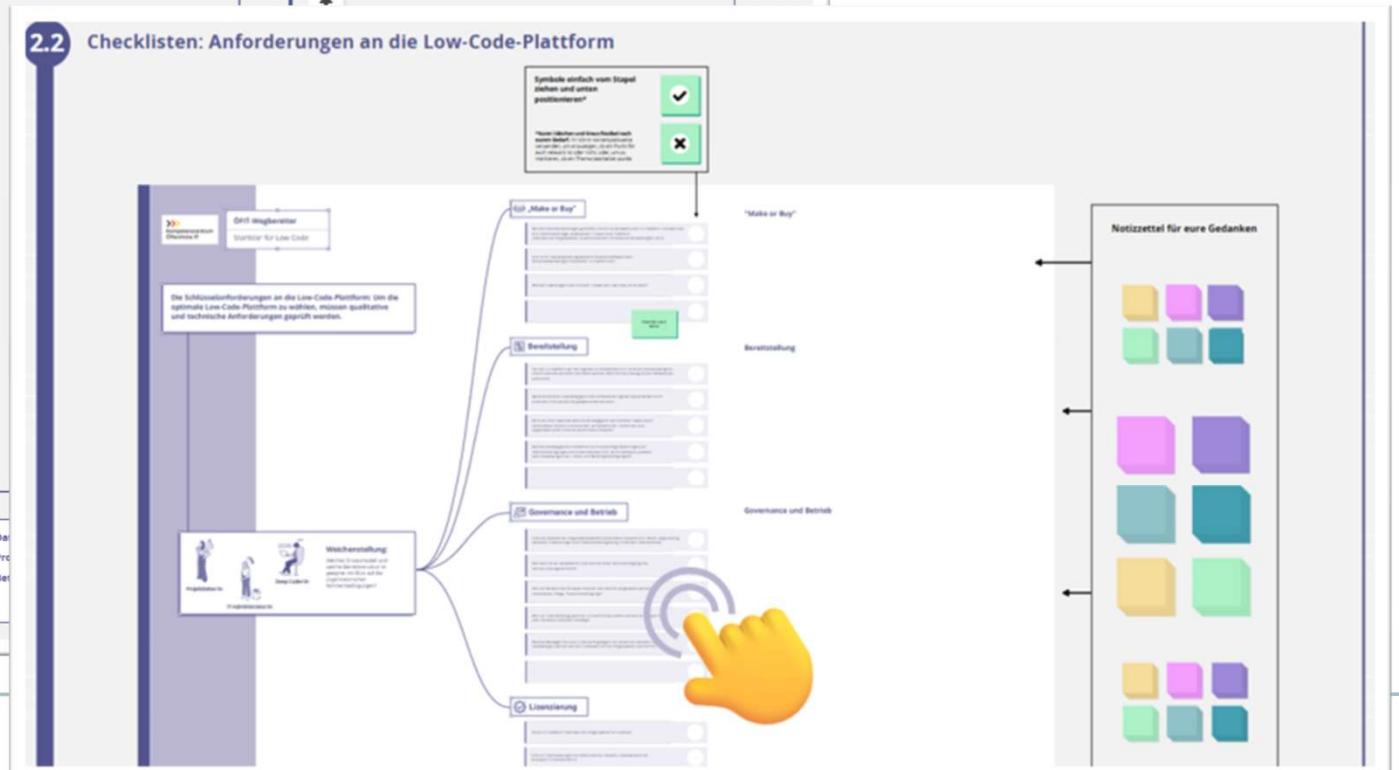
i Neu auf Conceptboard?

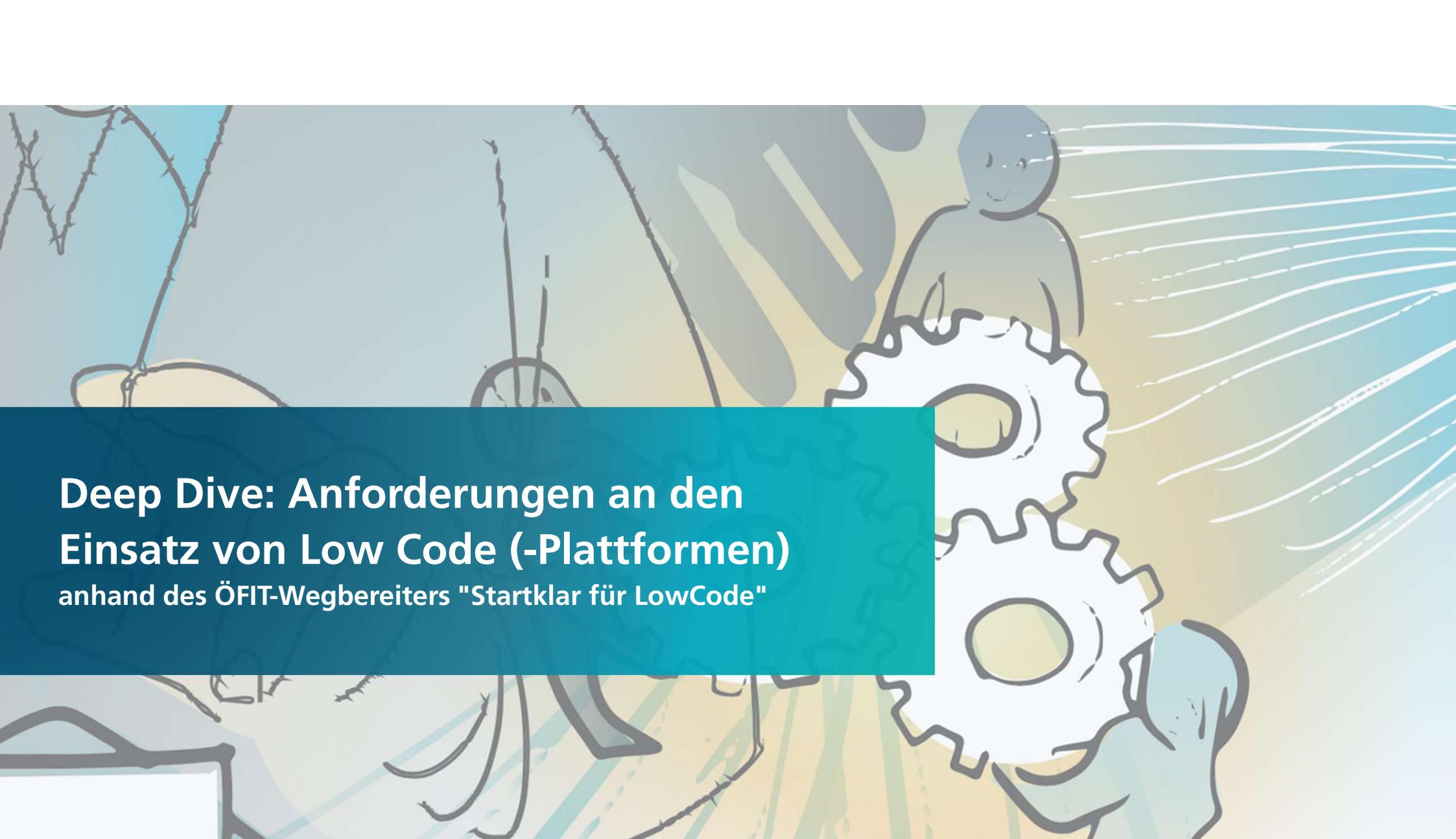
Kein Problem! Hier findet ihr eine Übersicht der wichtigsten Tools in Conceptboard, mit denen ihr direkt loslegen könnt:



2.2 Checklisten: Anforderungen an die Low-Code-Plattform







Deep Dive: Anforderungen an den Einsatz von Low Code (-Plattformen)

anhand des ÖFIT-Wegbereiters "Startklar für LowCode"

ÖFIT-Wegbereiter „Startklar für Low Code“

Wobei unterstützt der Wegbereiter?



Welche Faktoren sind bei der Auswahl einer Low-Code-Plattform entscheidend, um eine nachhaltige Lösung für die eigene Organisation zu gewährleisten?



Low Code Canvas
Menz et al. 2024



Low-Code-Plattformen – von den Gestaltungsaspekten zu Auswahlkriterien
Gottschick/ Tiemann 2022



Der Wegbereiter unterstützt Verwaltungsmitarbeitende mithilfe von Checklisten dabei, die Anforderungen an eine Low-Code-Plattform zu identifizieren und ein geeignetes Low Code-Team zusammenzustellen.



Für wen?
Projektleiter:innen, die eine Low-Code-Plattform für Anwendungen innerhalb der Organisation einführen möchten



Wann?
Bei der Planung des Einsatzes von Low Code



Wie?
Mit Hilfe von Fragenkatalogen die organisationsspezifischen Anforderungen an eine Low-Code-Plattform identifizieren

ÖFIT-Wegbereiter „Startklar für Low Code“

Blick in den Wegbereiter

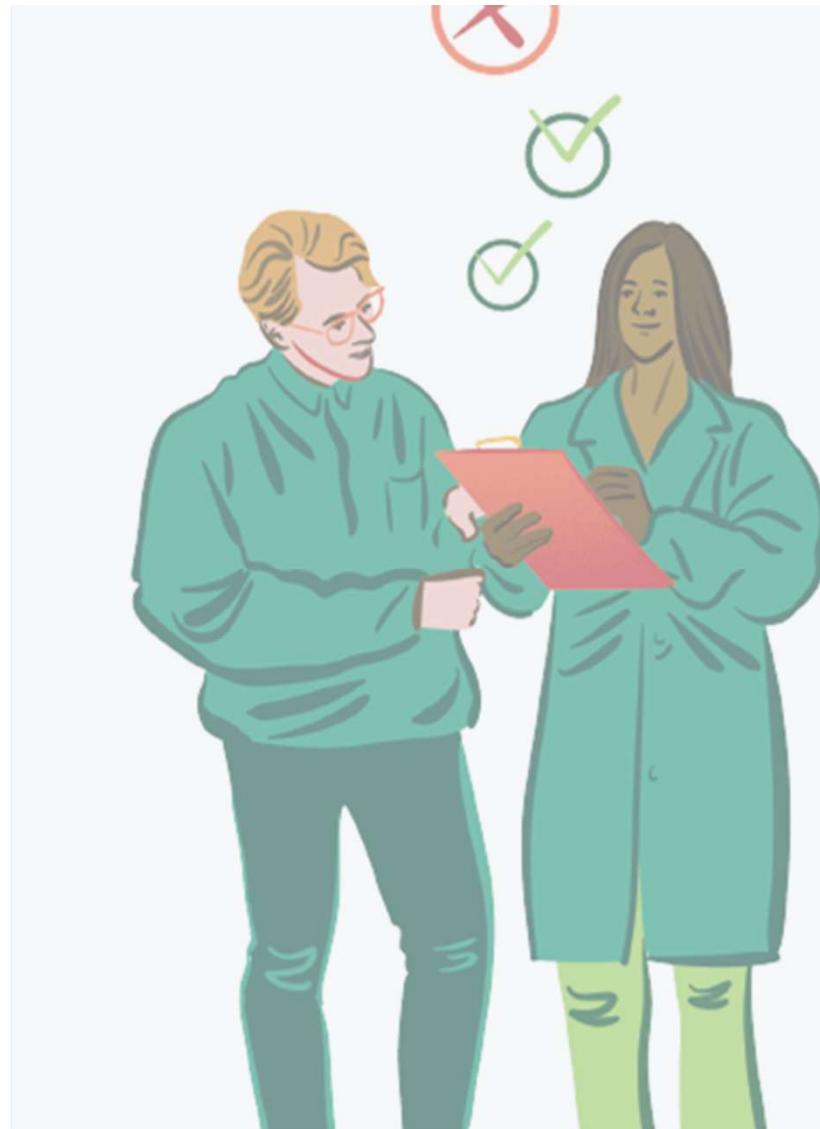
Aufbau eines Teams

Welche Rollen braucht es?

Einsatzbereich

Gemeinsames Verständnis!

Themen des Wegbereiters



ÖFIT-Wegbereiter „Startklar für Low Code“

Wegbereiter-Plakat mit Ausschnitt Team

Das Team: Welche Mitarbeiter:innen verfügen über die nötigen Kompetenzen? Wo ist Qualifizierung nötig, wo bedarf es externer Unterstützung?



Die Fachexpert:innen kennen die fachlichen Anforderungen an Verwaltungsvorgänge am besten.

- können idealerweise künftig die fachlich wichtigsten LC-Modelle der Anwendungen pflegen, z.B. Workflows, Entscheidungen, Berechnungen, Textvorlagen.
- sind in der Organisationseinheit angesiedelt, die mit der LC-Anwendung arbeiten wird.
- beherrschen die Nutzung gängiger digitale Arbeitsmittel und bilden sich bei Bedarf darin weiter.



Die Citizen Developer:innen sind technisch affine Fachexpert:innen.

- pflegen und erweitern die LC-Modelle, kommen auch mit komplexeren Aufgaben und anspruchsvoller Technologien zurecht.
- arbeiten in den Fachabteilungen.
- eignen sich ihr technisches Wissen selbst an, durch gezielte Fortbildungen oder durch Wissensaustausch in Communities.

Low-Code-Coach



Low-Code-Coaches sind Mentor:innen rund um die LC-Anwendungen.

- agieren als Mediator:innen zwischen Fachexpert:innen, Citizen Developer:innen und Deep Coder:innen innerhalb und außerhalb der Organisation. Als Spezialist:in für LC-Modelle unterstützen sie die Fachexpert:innen und Citizen Developer:innen aktiv bei der (Weiter-)Entwicklung und beratend bei der Pflege.
- können der Fachabteilung, der IT-Abteilung, dem IT-Dienstleister oder dem Anbieter angehören.
- bauen gezielt Wissen über LC-Technologien auf und verfügen über agiles Methodenwissen für die interdisziplinäre Teamarbeit.



Die Deep Coder:innen sind Software-Entwickler:innen; entwickeln und pflegen die LC-Plattform bzw. die Module für eine Anwendung.

- entwickeln bei Bedarf auch Erweiterungen, z.B. in Form von zusätzlichen individuellen Modulen oder neuen Typen von LC-Modellen.
- sind in der IT-Abteilung oder beim Plattform-Anbieter angesiedelt
- vertiefen ihr Fachwissen über verwaltungsspezifische Dienste, Schnittstellen zu externen Diensten, sowie IT-Sicherheit in der Verwaltung.

IT-Admins



Die IT-Administrator:innen sind die technisch Verantwortlichen für den Betrieb der LC-Anwendungen.

- sind für den Betrieb der LC-Plattform oder der damit verbundenen Anwendung zuständig.
- gehören der IT-Abteilung der Organisation an oder sind beim IT-Dienstleister angesiedelt.
- eignen sich Kenntnisse zu LC-Plattformen sowie zu den zugrundeliegenden Softwareplattformen an.

ÖFIT-Wegbereiter „Startklar für Low Code“

Wegbereiter-Plakat mit Ausschnitt Team

Das Team: Welche Mitarbeiter:innen verfügen über die nötigen Kompetenzen? Wo ist Qualifizierung nötig, wo bedarf es externer Unterstützung?



Die Fachexpert:innen kennen die fachlichen Anforderungen an Verwaltungsvorgänge am besten.

- können idealerweise künftig die fachlich wichtigsten LC-Modelle der Anwendungen pflegen, z.B. Workflows, Entscheidungen, Berechnungen, Textvorlagen.
- sind in der Organisationseinheit angesiedelt, die mit der LC-Anwendung arbeiten wird.
- beherrschen die Nutzung gängiger digitale Arbeitsmittel und bilden sich bei Bedarf darin weiter.



Die Citizen Developer:innen sind technisch affine Fachexpert:innen.

- pflegen und erweitern die



Low-Code-Coaches sind Mentor:innen rund um die LC-Anwendungen.

- agieren als Mediator:innen zwischen



Die Deep Coder:innen sind Software-Entwickler:innen; entwickeln und pflegen die LC-Plattform bzw. die Module für eine Anwendung.

- entwickeln bei Bedarf auch



Die IT-Administrator:innen sind die technisch Verantwortlichen für den Betrieb der LC-Anwendungen.

- sind für den Betrieb der LC-Plattform oder der damit verbundenen Anwendung zuständig.
- gehören der IT-Abteilung der Organisation an oder sind beim IT-Dienstleister angesiedelt.
- eignen sich Kenntnisse zu LC-Plattformen sowie zu den zugrundeliegenden Softwareplattformen an.



für unseren Austausch:
Wer ist bei euch im Low-Code-Team?

Technologien auf und verfügen über agiles Methodenwissen für die interdisziplinäre Teamarbeit.

ÖFIT-Wegbereiter

„Startklar für Low Code“

Ausschnitt „Einsatzbereich“

Der Einsatzbereich

Welche Reichweite wird der Einsatz der LC-Plattform in eurer Organisation haben?

Welche Anwendungen sollen mittels Low Code entwickelt werden?

Ist die Anwendung für eine kurz- oder langfristige Nutzung vorgesehen?

Welche Organisationseinheiten werden mit der Anwendung arbeiten?

So starten wir...

So starten wir....

Welche Bestandteile des Fachverfahrens müssen in welchem Umfang und mit welchen Modellen konfigurierbar sein?

Werden zukünftig weitere Verfahren mit der LC-Plattform umgesetzt?

Welche Bestandteile der Plattform müssen in welchem Umfang und mit welchen Methoden konfigurierbar sein?

Diese Entwicklungen sind schon absehbar...

Diese Entwicklungen sind schon absehbar...

ÖFIT-Wegbereiter „Startklar für Low Code“

Themen zu Low Code

Formulare & Daten

Textvorlagen

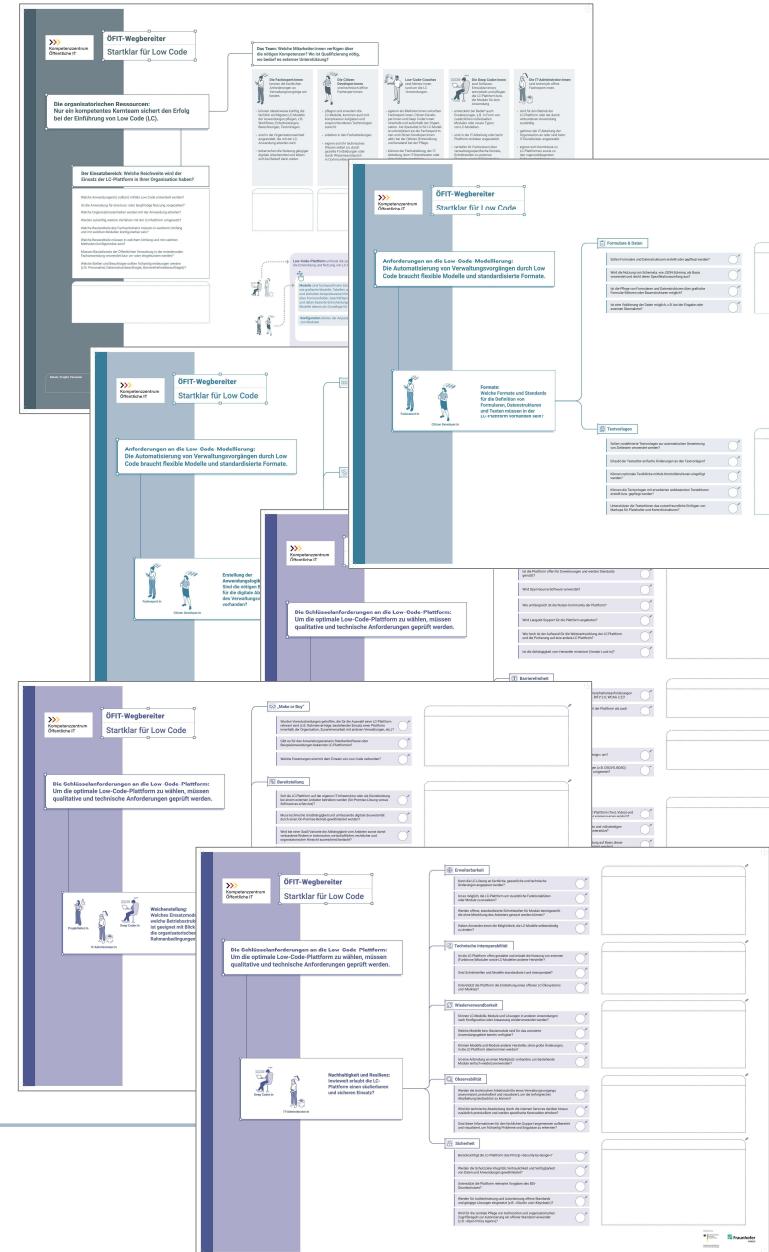
Prozesse

Vorgänge

Entscheidungen

Berechnungen

„Make or Buy“
Bereitstellung
Governance und Betrieb
Lizenzierung
Langlebigkeit
Dokumentation
Barrierefreiheit
Datenschutz
Erweiterbarkeit
Technische Interoperabilität
Wiederverwendbarkeit
Observabilität
Sicherheit

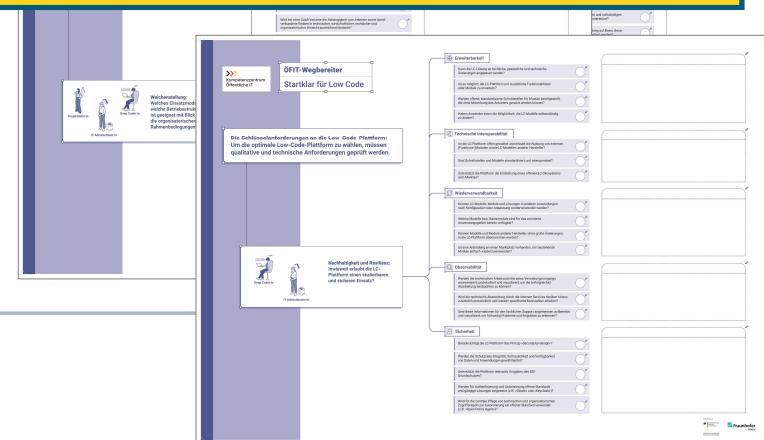
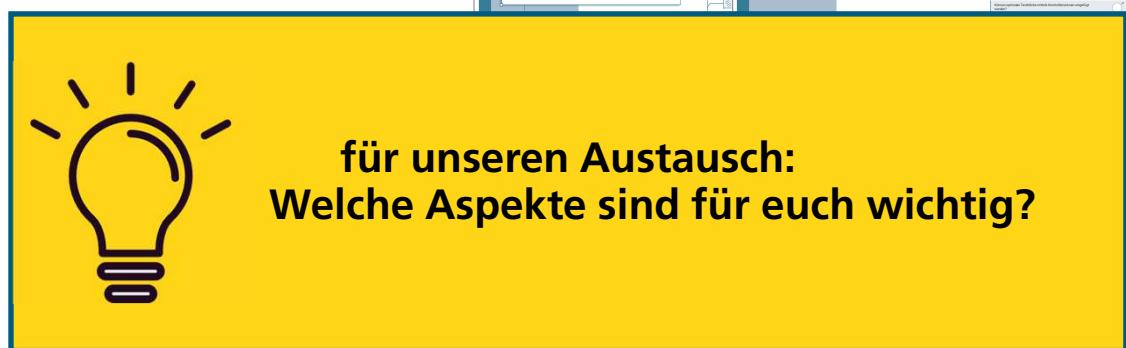
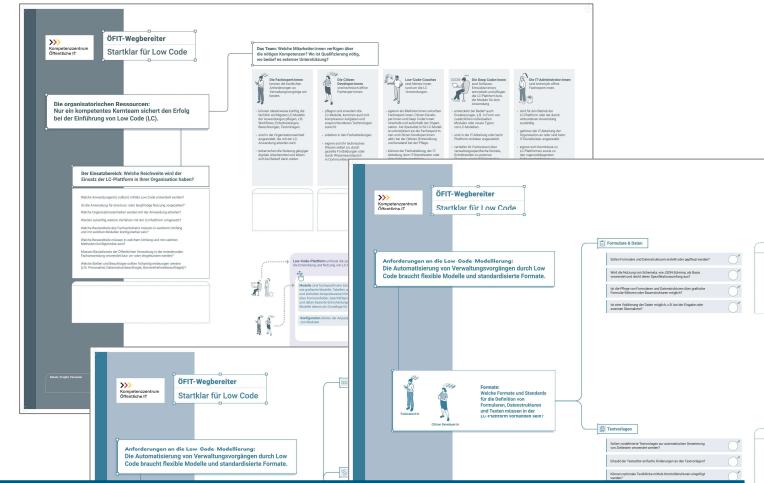


ÖFIT-Wegbereiter „Startklar für Low Code“

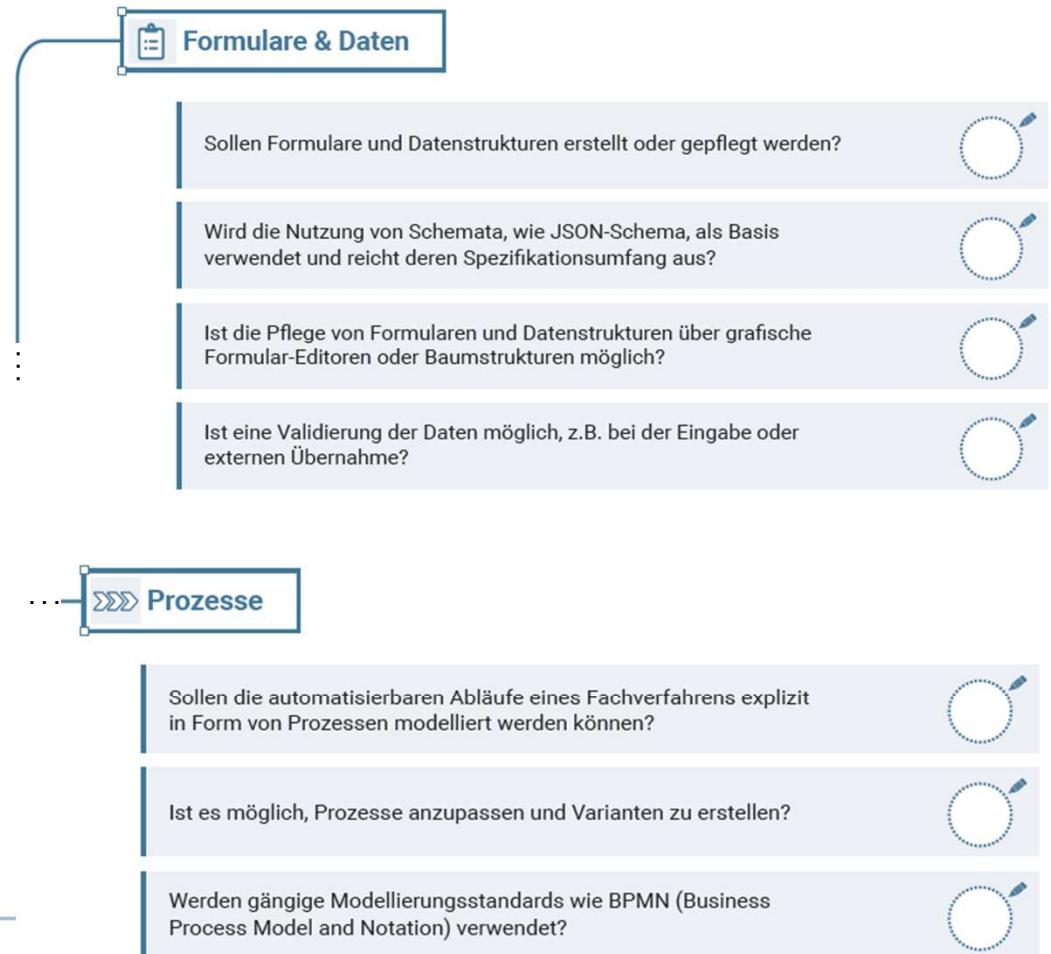
Themen zu Low Code

Formulare & Daten
Textvorlagen
Prozesse
Vorgänge
Entscheidungen
Berechnungen

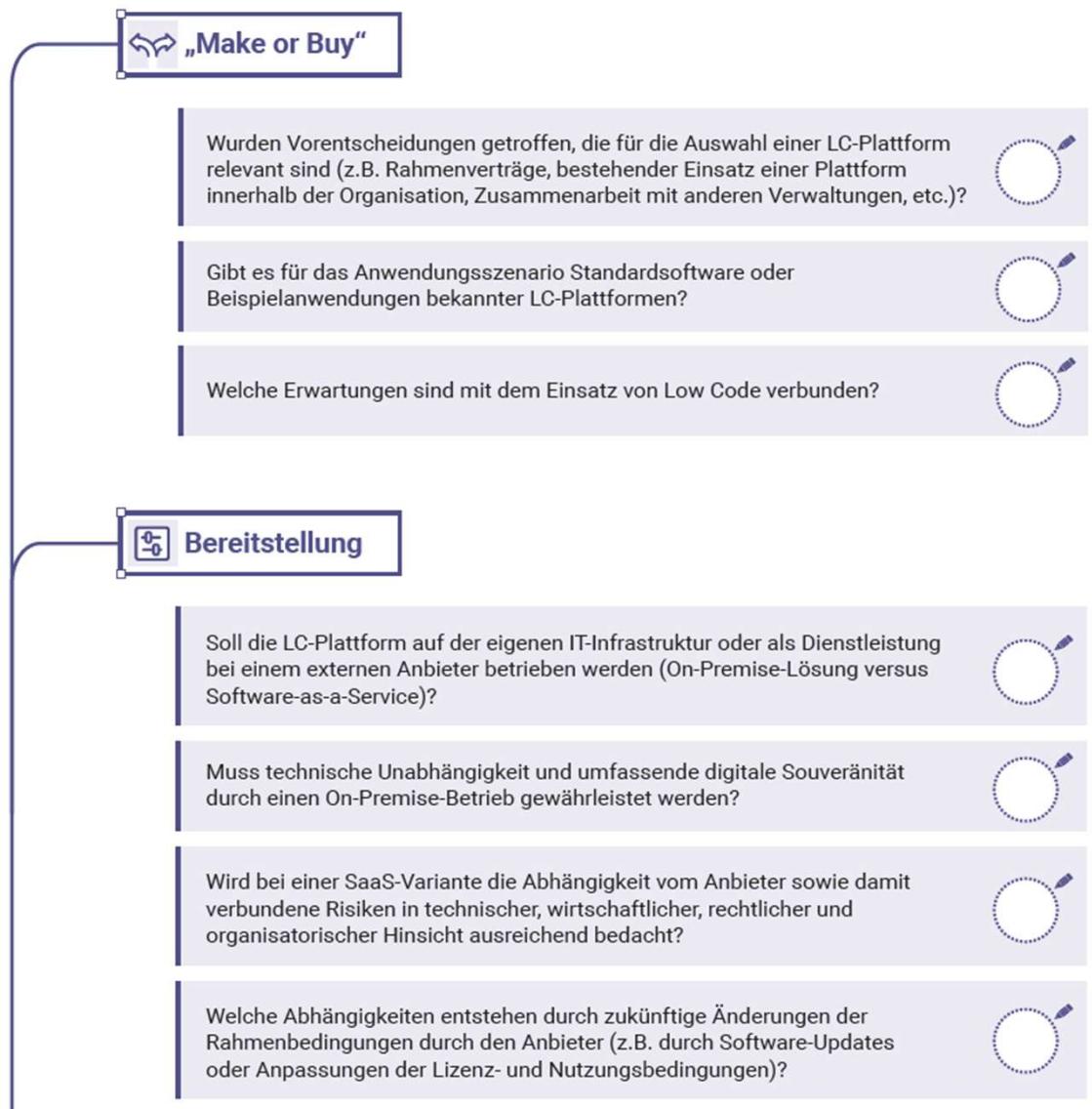
„Make or Buy“
Bereitstellung
Governance und Betrieb
Lizenzierung
Langlebigkeit
Dokumentation
Barrierefreiheit
Datenschutz
Erweiterbarkeit
Technische Interoperabilität
Wiederverwendbarkeit
Observabilität
Sicherheit



Ausschnitten „Formulare“ und „Prozesse“



ÖFIT-Wegbereiter „Startklar für Low Code“ Ausschnitt „Weichenstellung“



Anforderungen an den Einsatz von Low Code

Zusammenfassung

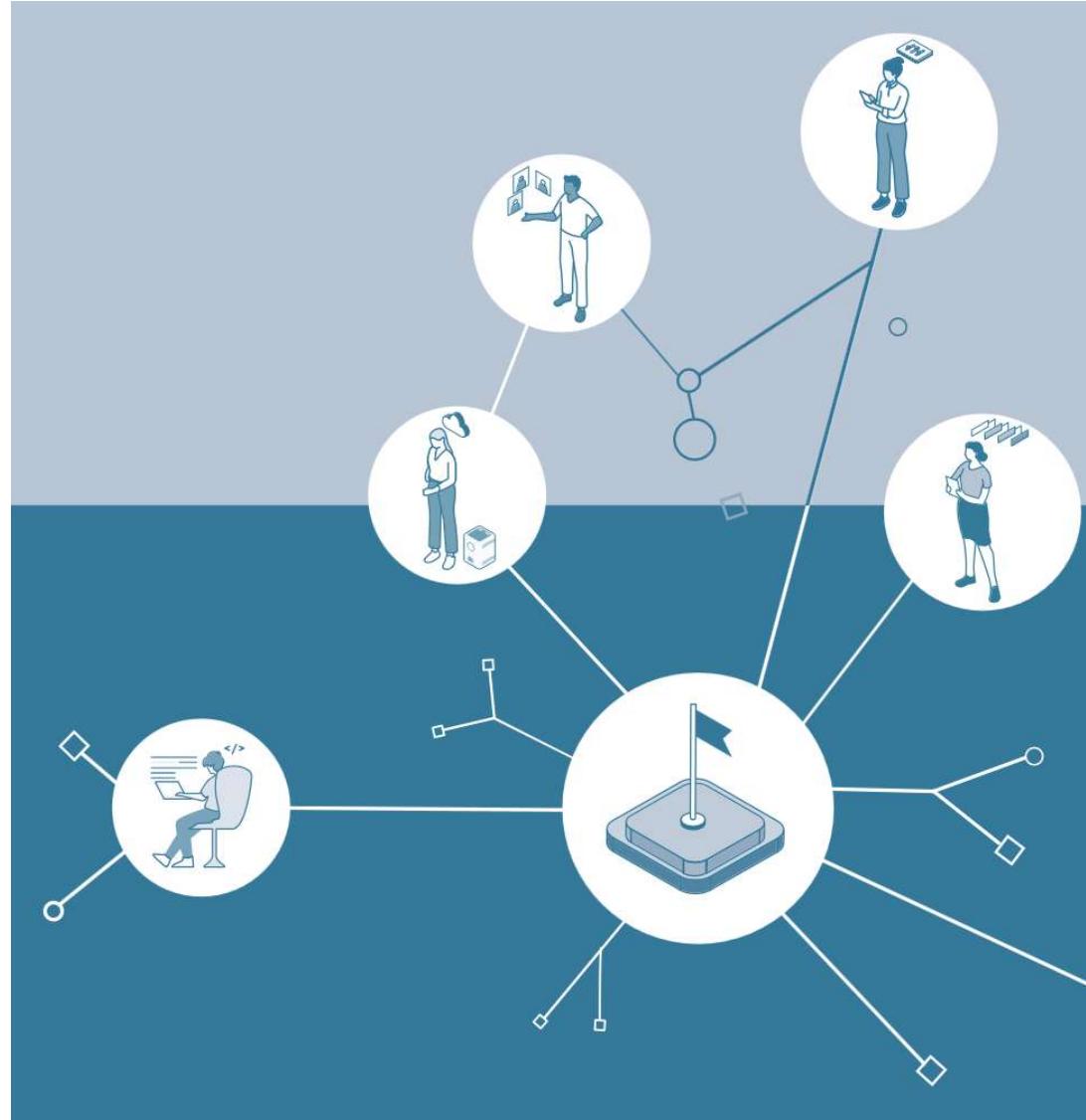
Wegbereiter „Startklar für Low Code“

- Umfassender Blick auf technisch & organisatorische Aspekte
Kurze inhaltliche Beschreibungen im „Low Code Canvas“
- Aspekte unterschiedlich relevant, Anregung zur Ergänzung
- Erarbeitung von Anforderungen, keine Plattformauswahl

Ziele und Erwartungen klären

- Hauptziele: Beschleunigung, Effizienz, Skalierung, ...
- „Nebenaspekte“ (Digitalisierung, Souveränität, ...)

Team aufbauen und Unterstützung suchen



Diskussion

Low-Code-Plattformen

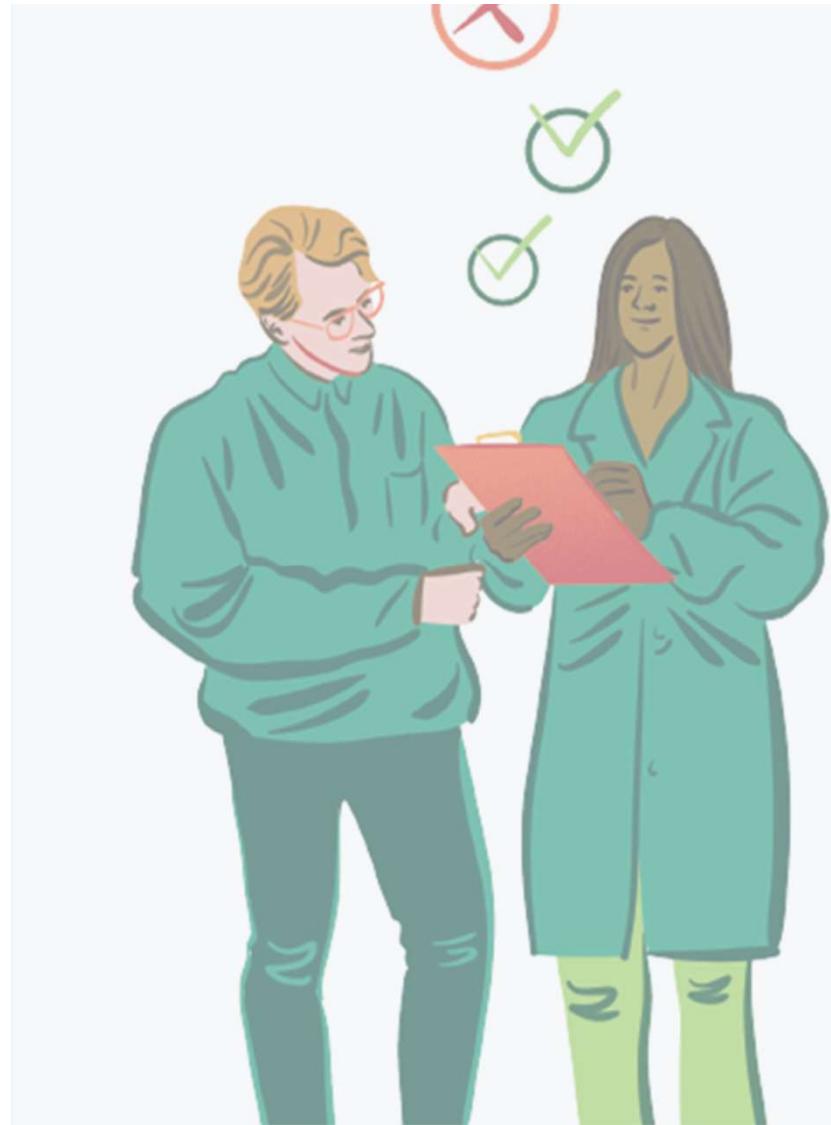
Diskussion

Austausch von Erwartungen oder Erfahrungen

Anregungen:

Wer ist bei euch im Low-Code-Team?

Welche Aspekte von Low-Code-Plattformen sind für euch wichtig?



Wegbereiter „Startklar für Low Code“ nutzen

Plakate

Der Wegbereiter zum Download



Der Wegbereiter bietet ein Übersichtsplakat zur Zusammenstellung eines qualifizierten Low-Code-Teams. Fünf weitere Plakate mit Fragen zu technischen, organisatorischen und rechtlichen Aspekten helfen dabei, die Anforderungen an die Low-Code-Plattform sowie an die benötigten Modelle zusammenzustellen.

Herunterladen:
[Anleitung des Wegbereiters Startklar für Low Code \(A4, PDF\)](#)

Herunterladen:
[Einstiegsplakat und Fragenkataloge zu den Anforderungsbereichen \(A0, PDF\)](#)

Design & Illustration für ÖFIT: Burak Korkmaz

Whiteboard

Wegbereiter Interaktiv

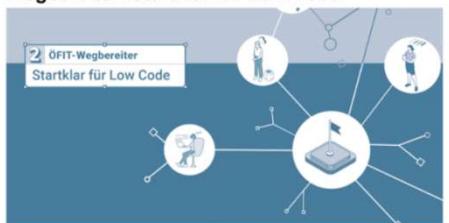


Möchten Sie lieber online mit unserem Wegbereiter arbeiten? Der Wegbereiter »Startklar für Low Code« steht auch als digitales Kollaborationstool zur Verfügung. Nutzen Sie ihn wie ein digitales Whiteboard, etwa für gemeinsames Arbeiten im Team in Online-Workshops. Mit einem Klick auf den Link wird ein individuelles Wegbereiter-Board erstellt, das Sie flexibel anpassen können. Ihr individuelles Board können Sie jederzeit mit anderen teilen, um den Wegbereiter gemeinsam zu nutzen. Probieren Sie es aus!

Hier finden Sie den Wegbereiter »Startklar für Low Code« als digitales Whiteboard:
<https://fraunhofer.conceptboard.com/load/oefit-wegbereiter-startklar-fuer-low-code>



Wegbereiter: Startklar für Low Code



Der Wegbereiter »Startklar für Low Code« ist Teil der neuen Serie ÖFIT-Wegbereiter. ÖFIT stellt mit der Serie Wegbereiter kollaborative Lern- und Arbeitsinstrumente zur Verfügung, um den Wissenstransfer in die Verwaltungspraxis zu fördern.

Einen Beitrag zum Hintergrund dieses Formats finden Sie hier: [ÖFIT-Wegbereiter](#).

Zukünftig werden wir weitere Ergebnisse unserer Forschung in Wegbereiter übersetzen und hier bereitstellen.

Mit Low Code lassen sich Verwaltungsaufgaben automatisieren, indem Fachleute auch ohne klassische Programmiersprachen maßgeschneiderte Anwendungen entwickeln, anpassen und erweitern. Der Schlüssel für eine nachhaltige Low-Code-Lösung, die zur eigenen Organisation passt, liegt in der Auswahl einer geeigneten Low-Code-Plattform.

Der Wegbereiter »Startklar für Low Code« unterstützt dabei, ein kompetentes Low-Code-Team zusammenzustellen und gemeinsam die Anforderungen an die Low-Code-Plattform zu bestimmen.

Für wen?
Projektleiter*innen, die eine Low-Code-Plattform für Anwendungen innerhalb der Organisation einführen möchten

Wann?
Bei der Planung des Einsatzes von Low Code

Wie?
Mit Hilfe von Fragenkatalogen die organisationspezifischen Anforderungen an eine Low-Code-Plattform identifizieren

Der Wegbereiter zum Download

Der Wegbereiter bietet ein Übersichtsplakat zur Zusammenstellung eines qualifizierten Low-Code-Teams. Fünf weitere Plakate mit Fragen zu technischen, organisatorischen und rechtlichen Aspekten helfen dabei, die Anforderungen an die Low-Code-Plattform sowie an die benötigten Modelle zusammenzustellen.

Herunterladen:
[Anleitung des Wegbereiters Startklar für Low Code \(A4, PDF\)](#)

Herunterladen:
[Einstiegsplakat und Fragenkataloge zu den Anforderungsbereichen \(A0, PDF\)](#)

Design & Illustration für ÖFIT: Burak Korkmaz

Wegbereiter Interaktiv

Möchten Sie lieber online mit unserem Wegbereiter arbeiten? Der Wegbereiter »Startklar für Low Code« steht auch als digitales Kollaborationstool zur Verfügung. Nutzen Sie ihn wie ein digitales Whiteboard, etwa für gemeinsames Arbeiten im Team in Online-Workshops. Mit einem Klick auf den Link wird ein individuelles Wegbereiter-Board erstellt, das Sie flexibel anpassen können. Ihr individuelles Board können Sie jederzeit mit anderen teilen, um den Wegbereiter gemeinsam zu nutzen. Probieren Sie es aus!

Hier finden Sie den Wegbereiter »Startklar für Low Code« als digitales Whiteboard:
<https://fraunhofer.conceptboard.com/load/oefit-wegbereiter-startklar-fuer-low-code>

Wichtige Hinweise:

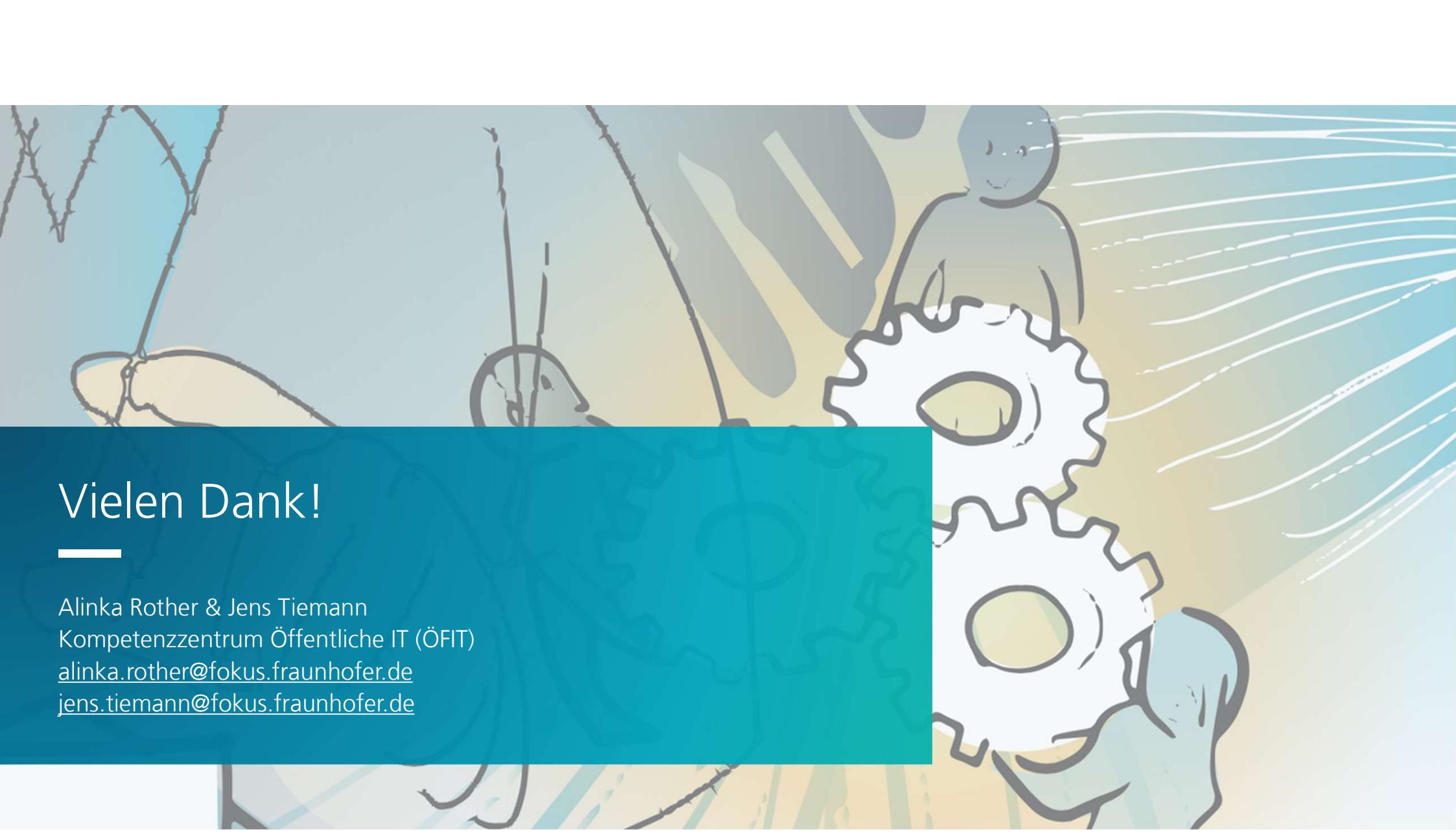
Wir nutzen Conceptboard, ein DS-GVO-konformes und ISO 27001 zertifiziertes Kollaborationstool. Wenn Sie das Board ohne Conceptboard-Account verwenden, stellt es zunächst nur für 12 Stunden verfügbar und bearbeitbar. Um die Ergebnisse dauerhaft zu sichern oder das Board weiter zu bearbeiten, stehen Ihnen zwei Optionen zur Verfügung:

- 1. Dauerhafte Nutzung:**
Erstellen Sie einen dauerhaft kostenlosen Conceptboard-Account und fügen Sie das Board Ihrer Sammlung hinzu. Klicken Sie dazu auf den blau hervorgehobenen Button »Board bearbeiten«, der sich in Ihrem Board oben in der Mitte befindet. Conceptboard führt Sie anschließend durch den Prozess. Danach können Sie das Board dauerhaft weiter nutzen.
- 2. Ergebnisse sichern:**
Wenn Sie das Board nicht dauerhaft benötigen, können Sie Ihre Ergebnisse innerhalb

Wegbereiter interaktiv

- Entdecken Sie unseren interaktiven Wegbereiter!
- Infoseite: Plakate und Load-Link
<https://www.oeffentliche-it.de/blog/wegbereiter-startklar-low-code/>





Vielen Dank!

Alinka Rother & Jens Tiemann
Kompetenzzentrum Öffentliche IT (ÖFIT)
alinka.rother@fokus.fraunhofer.de
jens.tiemann@fokus.fraunhofer.de